

Auf Empfehlung der Leitung unserer BPO wurde durch die verantwortlichen staatlichen Leiter des VEB Treffmodelle eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft gebildet, der die besten und erfahrensten Werktätigen des Betriebes angehören. Diese Arbeitsgemeinschaft hatte zunächst die Aufgabe, ein umfassendes System zur kompromißlosen Durchsetzung des Prinzips der Vermeidbarkeit von Fehlern bei gleichzeitiger allseitiger Erfüllung der Planaufgaben zu entwickeln. Auch die BPO delegierte ein Leitungsglied in diese Arbeitsgemeinschaft. Eine gute Unterstützung bei der Schaffung der theoretischen Grundlagen für die Ausarbeitung eines solchen Systems gaben uns Mitarbeiter der SED-Kreisleitung Berlin-Prenzlauer Berg. Sie sorgten z. B. dafür, daß in unserem Betrieb Genossen aus anderen Bereichen der Wirtschaft ihre Erfahrungen bei der Einführung der „Saratower Methode“ darlegten. Ihnen haben wir auch einen erfolgreichen Erfahrungsaustausch mit dem VEB WEMA Plauen zu verdanken.

Dann begann in unserem Betrieb die politische Kleinarbeit. Vorhandene Materialien zum System der fehlerfreien Arbeit wurden analysiert. Sie wurden, auf die Verhältnisse im VEB Treffmodelle abgestimmt, zunächst in den Parteigruppen diskutiert und beraten. Diese Aussprachen ließen uns zu wichtigen Schlußfolgerungen gelangen. Grundsätzlich ergab sich, daß auch in unserem Industriezweig die Möglichkeit besteht, ein System der fehlerfreien Arbeit einzuführen. Gleichzeitig wurde jedoch klar, daß ein solches System nicht schematisch von anderen Betrieben übernommen werden kann. Das bei uns einzuführende System durfte nicht schlechthin aus einer Zusammenfassung von Einzelmaßnahmen aus den verschiedenen Bereichen unseres Betriebes bestehen. Es war viel-

mehr von Anfang an erforderlich, die einzelnen Elemente wie materielle Interessiertheit, Tätigkeit von Kontrollposten, Verantwortlichkeit usw. sinnvoll miteinander zu verbinden und als Einheit zu betrachten.

Das System der fehlerfreien Arbeit ist ein aus verschiedenen Teilsystemen bestehendes Gesamtsystem. Es kann folglich nicht als zusätzliche, von der Produktion getrennte, organisatorische Maßnahme angesehen werden. Neben der ideologischen Seite sind Aufbau, Struktur, die Gliederung des technologischen Prozesses, seine Leitung und Kontrolle entscheidende Grundlage für die Wirksamkeit des Systems der fehlerfreien Arbeit.

Die Parteileitung unseres Betriebes legte großen Wert darauf, daß die mit der Ausarbeitung des Systems der fehlerfreien Arbeit beauftragte Arbeitsgemeinschaft regelmäßig über den Stand der Vorbereitung berichtet. Auch von den staatlichen Leitern wurde Rechenschaft darüber verlangt, wie sie die Arbeitsgemeinschaft unterstützen. Die sich aus diesen Konsultationen ergebenden neuen Gesichtspunkte, aber auch die offene Darlegung der noch hemmenden Faktoren, bildeten die Grundlage für weitere Diskussionen in den Parteigruppen. Hier, in der kleinsten Zelle der Partei, wurde praktisch der Grundstein für die sich später ergebenden Erfolge gelegt. So wurden die Genossen nach und nach befähigt, auch in den Gewerkschaftsgruppen, in Brigadeversammlungen, an Wandzeitungen und in der Betriebszeitung in die Offensive zu gehen und damit die allseitige Einführung des Systems der fehlerfreien Arbeit gründlich vorzubereiten. - Nichts wäre für den Erfolg schädlicher gewesen, als die administrative Einführung des Systems, ohne die Werktätigen von der Nützlichkeit und von den sich für den Be-

